



Geld, Banken, Versicherungen

12

Zinssätze

217

Versicherte Gebäude

218

Geld, Banken, Versicherungen

Berner Kantonalbank AG

Die historisch bedingte Sonderstellung der Kantonalbanken als Banken mit Leistungsauftrag im Interesse der kantonalen Volkswirtschaft wird angesichts der Entwicklung zur Universalbank und des zunehmend gleichen Leistungsangebots der meisten Banken vermehrt in Frage gestellt. Die Kantonalbanken benötigen aufgrund der am 1. Oktober 1999 in Kraft getretenen Revision des Schweizerischen Bankengesetzes keine Staatsgarantie mehr, um als Kantonalbanken zu gelten. Voraussetzungen sind künftig ein kantonaler gesetzlicher Erlass, wonach die Bank als Anstalt oder Aktiengesellschaft errichtet wird. Des Weiteren muss der Kanton an der Bank eine Beteiligung von mehr als ein Drittel des Kapitals halten und über mehr als ein Drittel der Stimmen verfügen. Den Kantonen steht es aber frei, inwieweit sie von dieser liberalisierteren Regelung Gebrauch machen möchten. Die Gesetzesänderung zum schrittweisen und vollständigen Wegfall der Staatsgarantie gegenüber der Berner Kantonalbank AG wurde vom Grossen Rat am 16. September 2004 beschlossen. Am 1. Januar 2006 ist die Änderung des Gesetzes über die Aktiengesellschaft der Berner Kantonalbank (AGBEK) zum schrittweisen und vollständigen Wegfall der Staatsgarantie gegenüber der Berner Kantonalbank AG in Kraft getreten. In einem ersten Schritt wurde die Staatsgarantie auf Spargelder bis 100 000 Franken je Kunde und auf Obligationenanleihen reduziert. Der definitive Wegfall der Staatsgarantie erfolgte Ende 2012. Für Anleihen, die vor diesem Datum ausgegeben wurden, bleibt die Staatsgarantie bis zu deren Endfälligkeit bestehen.

Gebäudeversicherung

Die kantonalen Gebäudeversicherungen haben ein gemeinsames Ziel: Prävention zur Verhinderung von Schäden. Heute gibt es 19 kantonale, öffentlich-rechtliche Gebäudeversicherungen in der Schweiz. Darunter befinden sich unter anderem die Gebäudeversicherungen der Kantone Bern und Freiburg. In den verbleibenden 7 Kantonen kann oder muss die Gebäudeversicherung gegen Feuer- und Elementarschäden anstelle einer kantonalen Versicherung bei einer privaten Versicherung abgeschlossen werden.

Gebäudeversicherung Bern

Der Kleine Rat (heute der Regierungsrat) erlässt am 28. Mai 1806 die «Verordnung zur Errichtung einer allgemeinen Brandversicherung für den Kanton Bern». 1807 startet die Brandversicherungsanstalt des Kantons Bern (BVA) mit rund 6000 versicher-

ten Gebäuden und einem Gesamtversicherungswert von rund 20 Mio. Franken. Die Laufzeit der BVA wird vorerst für eine Probezeit von 25 Jahren begrenzt. 1834 wird die BVA in ein Definitivum überführt. Im gleichen Jahr wird das Versicherungsobligatorium für Gebäude des Staates, der Gemeinden sowie des Armen- und Kirchenfonds eingeführt. 1881 wird das allgemeine Versicherungsobligatorium und das Monopol eingeführt. 1971 wird das neue Gebäudeversicherungsgesetz mit Namensänderung von Brandversicherungsanstalt (BVA) zu Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB) in Kraft gesetzt. Das Umfeld hat sich seit der Gründung von 1807 markant verändert. Heute sind die Elementarschäden die grösste Herausforderung – im Vergleich zu früher, wo dies die Feuerschäden waren.

Kantonale Gebäudeversicherung Freiburg

Die kantonale Gebäudeversicherung (KGV) ist eine autonome öffentlich-rechtliche Anstalt und wurde im Jahr 1812 gegründet. Die KGV versichert sämtliche Gebäude im Kanton Freiburg gemäss dem Solidaritätsprinzip. Sie ist auch für die Brandverhütung und -bekämpfung zuständig. Am 21. Mai 2017 hat das Stimmvolk Ja gesagt zum Gesetz ECALEX über die kantonale Gebäudeversicherung (KGV). ECALEX, das Gesetz über die Gebäudeversicherung, die Prävention und die Hilfeleistungen bei Brand und Elementarschäden ersetzt das Gesetz über die Feuerpolizei aus dem Jahre 1964 und das Gesetz über die Versicherung der Gebäude aus dem Jahre 1965.

Weiteres zum Thema

Der Krankenversicherungsprämien-Index der Schweiz ist im Kapitel 05 (Preise) zu finden, welcher die Prämienentwicklung in der Tabelle T05.02.010 (seit 1999) und in graphischer Form unter G05.02.010 (seit 1999) aufzeigt. Die durchschnittlichen, niedrigsten und höchsten Krankenkassenprämien des Kantons Bern sind im Kapitel 13 (Soziale Sicherheit) in der Tabelle T13.04.010 (seit 1996) aufgelistet.

Bedeutung des Hypothekenzinseszinses für die Mietzinsen

Für Mietzinsanpassungen ist seit dem 10. September 2008 für die ganze Schweiz der vom Bund publizierte Referenzzinssatz massgebend. Der Referenzzinssatz stützt sich auf den vierteljährlich erhobenen, volumengewichteten Durchschnittszinssatz für inländische Hypothekarforderungen und wird in Viertelprozenten festgesetzt. Seit Dezember 2011 entspricht der Referenzzinssatz dem kaufmännisch gerundeten Durchschnittszinssatz. Für die Zeit vor dem 10. September 2008 waren die Zinssätze der Kantonalbanken für variable erstrangige Althypotheken von Wohnbauten (sog. «Leitzinssätze») für die Mietzinsanpassungen relevant. Der Stand des Referenzzinssatzes verhart für das Berichtsjahr bei 1,25% (Stichtage 3. März, 3. Juni, 2. September und 2. Dezember 2020).

Zinssätze nach Geschäftssparte 2019 und 2020 Berner Kantonalbank

T 12.01.010

		Zinssatz in % am			
		1. Januar	1. April	1. Juli	1. Oktober
Spareinlagen (bis 500 000 Franken)					
Sparkonto	2019	0.050	0.050	0.050	0.050
	2020	0.050	0.050	0.050	0.050
Anlage-Sparkonto ¹	2019	0.050	0.050	0.050	0.050
	2020	0.050	0.050	0.050	0.050
Kassenobligationen					
Laufzeit 3 Jahre	2019	0.050	0.050	0.050	0.050
	2020	0.050	0.050	0.050	0.050
Laufzeit 7 Jahre	2019	0.150	0.150	0.150	0.150
	2020	0.150	0.150	0.150	0.150
Hypothekaranlagen, allgemeiner Wohnungsbau					
Durchschnittszinssatz	2019	1.30	1.28	1.25	1.24
	2020	1.22	1.21	1.20	1.19
Zinsband variable Hypotheken	2019	2.25–3.25	2.25–3.25	2.25–3.25	2.25–3.25
	2020	2.25–3.25	2.25–3.25	2.25–3.25	2.25–3.25
Zinsband Baukredite	2019	2.00–3.00	2.00–3.00	2.00–3.00	2.00–3.00
	2020	2.00–3.00	2.00–3.00	2.00–3.00	2.00–3.00
Zinsband Blankokredite ²	2019	3.00–7.00	3.00–7.00	3.00–7.00	3.00–7.00
	2020	3.00–7.00	3.00–7.00	3.00–7.00	3.00–7.00

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

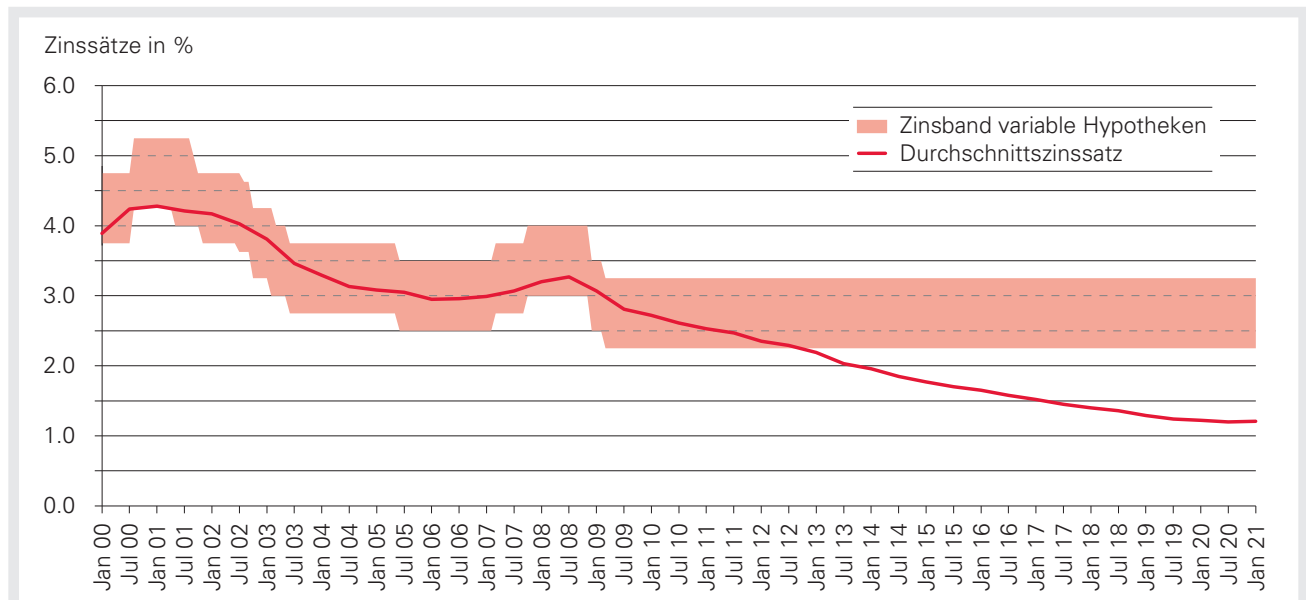
¹ +0,025% Bonus

² +0,25% Kommission pro Vierteljahr für Kontokorrentkredite

Datenquelle: Berner Kantonalbank AG, Bern

Hypotheken beim allgemeinen Wohnungsbau seit Januar 2000 Berner Kantonalbank

G 12.01.010



Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Berner Kantonalbank AG, Bern

Methodisches

Die Anzahl **Gebäude und deren Versicherungssummen** werden jeweils per Stichtag 1. April des Ausgabejahres berechnet. Die 2019er-Angaben einiger Berner Gemeinden wurden seitens der Gebäudeversicherung des Kantons Bern revidiert.

Seit dem 1. Juli 2018 werden die **Küchen** im Rahmen einer Revision der Schätzung der Gebäude auch bei der kantonalen Gebäudeversicherung Freiburg versichert. Dies widerspiegelt sich auch in den steigenden Versicherungswerten. Die Gebäude werden ungefähr alle 15 Jahre neu geschätzt. Erst im Rahmen einer neuen Schätzung und nach Ablauf der 15 Jahre wird die Küche in die Versicherungsdeckung integriert. Die Gebäudeversicherung Bern (GVB) hat seit je her die Küchen von Wohngebäuden mitversichert. Neu ist mit der Abgrenzungsnorm vom 1. April 2016, dass auch bei Gewerbe, Schulen usw. die Küchen nach einer Neuschätzung mitversichert werden. Zur Vermeidung von Unterversicherungen werden die Gebäude der GVB ungefähr alle 15 Jahre geschätzt.

12

Wertvolle Gebäude der Stadt

Nebenstehender Tabelle können Anzahl und Versicherungssumme der versicherten Gebäude in der Stadt und Agglomeration Bern sowie in der Regionalkonferenz Bern-Mittelland entnommen werden. Es gilt zu beachten, dass die Beschaffenheit der Gebäude sehr stark variieren kann. So liegt die durchschnittliche Versicherungssumme eines Gebäudes in der Stadt Bern mit rund 2,8 Mio. Franken weit über jener in den restlichen Gemeinden aus dem Raum Bern-Mittelland oder der Agglomeration Bern (je rund 0,9 Mio. Franken). Die im Nord-Osten liegende Nachbargemeinde Ittigen sowie die Nachbargemeinde Oster-

Brand- und elementarschadenversicherte Gebäude und Versicherungssumme 2019 und 2020**Agglomeration Bern/Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM**

T 12.02.010

	versicherte Gebäude		Versicherungssumme in Mio. Franken	
	2020	2019	2020	2019
Agglomeration Bern ohne Stadt Bern	114 993	114 789 ^f	144 316.383	143 738.268 ^f
Agglomerationshauptkern ohne Stadt Bern	52 964	52 968	94 804.036	94 737.500
Agglomerationsgürtel und Nebenkern	32 681	32 703	38 841.829	38 774.093
Agglomerationsgürtel und Nebenkern	62 029	61 821 ^f	49 512.347	49 000.768 ^f
mehrfach orientierte Gemeinden ¹	44 248	44 000 ^f	30 166.518	29 710.314 ^f
Regionalkonferenz Bern-Mittelland ohne Stadt Bern	117 273	117 069	144 264.960	143 685.554 ^f
	96 990	96 804	88 302.753	87 722.147 ^f
Agglomerationshauptkern				
Stadt Bern	20 283	20 265	55 962.207	55 963.407
Bäriswil	517	516	293.750	292.236
Bolligen	2 227	2 214	1 996.274	1 997.690
Bremgarten bei Bern	1 625	1 624	1 094.431	1 120.467
Ittigen	2 287	2 298	3 712.095	3 667.148
Kehrsatz	1 142	1 139	1 017.117	1 004.236
Köniz	10 011	9 994	11 844.820	11 837.704
Moosseedorf	939	938	1 447.322	1 443.411
Muri bei Bern	4 140	4 122	5 264.470	5 239.720
Ostermundigen	2 765	2 767	4 423.836	4 443.991
Stettlen	978	977	945.468	943.744
Urtenen-Schönbühl	1 307	1 397	1 731.516	1 744.678
Vechigen	2 379	2 372	1 825.653	1 785.937
Zollikofen ²	2 364	2 345	3 245.078	3 253.134

Bitte beachten Sie bei der Interpretation der Daten, dass viele Lebensbereiche ab Frühjahr 2020 durch die Auswirkungen von Covid-19 betroffen sind.

Statistik Stadt Bern

Gemeindestruktur siehe Kapitel Räumliche Gliederungen, hier davon abweichender Gebietsstand vom 1.1.2021

¹ nur Gemeinden der Kantone Bern und Freiburg. Die mehrfach orientierte Gemeinde Lohnstorf hat per 1. Januar 2020 mit den Agglomerationsgürtelgemeinden Kirchenthurnen und Mühlethurnen zur Gemeinde Thurnen fusioniert. Die neue Gemeinde Thurnen ist eine Agglomerationsgürtelgemeinde. Aufgrund dieser Fusion sind die Werte der früheren Gemeinde Lohnstorf hier ab dem Jahr 2019 im Agglomerationsgürtel enthalten. Die Agglomerationsgürtel- und RKBM-Gemeinde Rümliigen hat per 1. Januar 2021 mit der RKBM-Gemeinde Riggisberg zu Riggisberg fusioniert. Aufgrund dieser Fusion sind die früheren Werte der Gemeinde Rümliigen hier ab dem Jahr 2019 nicht mehr im Agglomerationsgürtel aufgeführt. Die mehrfach orientierte Gemeinde Alterswil hat per 1. Januar 2021 mit St. Antoni und Tafers zu Tafers fusioniert. Da Tafers nicht zu den mehrfach orientierten Gemeinden zählt, entfallen hier ab dem Jahr 2019 die Werte der mehrfach orientierten Gemeinde Alterswil. Am 1. Januar 2021 hat die Gemeinde Mötschwil aus dem Verwaltungskreis Emmental mit der Agglomerationsgürtelgemeinde Hindelbank zu Hindelbank fusioniert. Zwecks Vorjahresvergleichen wurden die 2019er-Werte entsprechend angepasst.

² Ein Gebäude steht sowohl auf den Gemeindegebieten von Münchenbuchsee als auch von Zollikofen. Dieses Gebäude wird vollständig der Gemeinde Zollikofen zugeschlagen.

Datenquellen: Gebäudeversicherung Bern (GVB), Ittigen; Kantonale Gebäudeversicherung (KGV), Freiburg

mundigen im Osten Berns weisen mit je 1,6 Mio. Franken den nächsthöheren Durchschnittswert auf und liegen je über eine Million Schweizer Franken unter dem Stadtberner Mittel. Die Gemeinde Moosseedorf weist einen mittleren Wert von gut 1,5 Mio. Franken auf.

Tiefere Schadenssumme im Jahr 2020

Die Gesamtschadenssumme der Gebäudeversicherung Bern (GVB) beträgt im Berichtsjahr 71,5 Mio. Franken. Auf Elementarschäden entfallen davon 44,9 Mio., auf Brandschäden 26,6 Mio. Franken. Die Gesamt-

schadenssumme hat im Vergleich zum Vorjahr um 15% abgenommen. Das Total der Anzahl Schäden hat um 32% zugenommen. Die Elementarschadenssumme ist um 7% höher als im Vorjahr, jene der Feuerschäden um 37% tiefer.